

uns abzuschließen, aber jagten sie mit Schlägen weg und wollten auch sie nötigen, ihre Säcke aufzupacken. Daraus aber entstand ein so wütender Streit, daß sie sich gegenseitig mit Messern und Dolchen zu verletzen trachteten. Und unter diesen allen saßen wir still und furchtsam und rührten keine Hand, um nicht ihre Wut auf uns zu lenken. Wir sahen aber mitten in diesem Streit etwas, was wert ist, festgehalten zu werden. Zwei junge Leute waren hart aneinander geraten und hatten sich mit Worten derart herausgefordert, daß sie handgreiflich werden mußten, aber als sie den Kampf antreten wollten und beide ihre Dolche, die sie am Gürtel trugen, gezückt hatten, da warf jeder den seinigen weit von sich und sie schlugen sich mit den Fäusten und kratzten sich mit den Nägeln, bis sie getrennt wurden. Dies erschien unseren Rittern knabenhaft und weibisch: im Kampf sein Schwert wegzuwerfen! Mir aber war dies gerade ein männlicher und vernünftiger Kampf, bei dem jeder seinen Platz behielt, um sich für erlittenes Unrecht zu rächen, aber ohne Totschlag und Mord an einem Menschen. Sie erachteten es als frevelhaftestes Verbrechen, einen Menschen zu töten, <III, 141> und ließen sich nicht von einer Leidenschaft überwältigen, die sie zum Vergießen von Menschenblut hätte bewegen können. Dies ist in der Tat vernunftgemäß, gottgewollt und rechtens.

0888

0886

0892

0882

0897

0877

0937

Inzwischen waren viele schwer verletzt worden und die armen ländlichen Kameltreiber saßen jammern da und klagten, unschuldig geschlagen worden zu sein, die Kaufleute aber sagten, sie hätten ihre Hiebe und Stiche wohl verdient, weil sie bereit waren, Christenhunden und fränkischen Spitzbuben vor den Sarazenen zu dienen, und drohten ihnen mit mehr, wenn sie damit fortführen. Nach einiger Zeit kam ein anderer und bot sich mit seinen Kamelen an, aber sie kamen, als wir mit ihm einig waren, wie beim ersten gelaufen und holten seine Tiere zu ihren Stapeln, und einem dritten erging es ebenso. Wir saßen also verdrossen da und glaubten nicht mehr daran, von Kanopus wegzukommen, solange noch ein einziger Warensack am Ufer läge. So hockten wir zwei oder drei Stunden herum, bis ein Maure auf uns zutrat, ein keck wirkender Mann aus Mauretaniens oberhalb Ägyptens, und uns fragte, ob wir etwa mit ihm ziehen wollten? Als er unsere Zustimmung hörte, wurden die Kamele herangeführt und wiederum beluden wir fünf von ihnen, er kümmerte sich nicht um das Geschrei der Kaufleute, wehrte sich gegen sie und schützte unter Anwendung von Gewalt unsere Sachen. Indessen kam sein Sich-Einsetzen nicht aus einem ehrlichen Sinn, sondern er handelte recht hinterlistig an uns. So sagte er, es müßten fünf Kamele sein, während zwei oder höchstens drei unsere Sachen leicht getragen hätten, womit er aber nur den Preis hochtrieb. Und als dann unsere gemeinsamen Säcke und Körbe aufgeladen waren, weigerte er sich, unsere persönlichen dazuzupacken außer für einen zusätzlichen Preis, auch ließ er einiges vom Gemeinsamen liegen und war nur gewillt, es mitzunehmen, wenn noch einmal etwas zur verabredeten Summe zugeschlagen würde. Als dann schließlich die Kamele beladen waren, mieteten wir Esel, um auf ihnen mit unseren kleinen Körbchen und Beuteln jenen zu folgen. Als dies nun alles erledigt war, brachen wir vom Hafen Heraclion auf und begannen, am Sandstrand entlang zu ziehen. Da aber setzten uns einige Sarazenen in großer Erregung nach, schlugen auf die Eseltreiber ein und rissen uns von den Tieren herab, es gab wieder eine mächtige Streiterei, als sie versuchten, die Esel zur Nilmündung zurückzuholen. Diese Zwistigkeit entstand aber, wie meistens, aus der Sprachverwirrung, denn wir verstanden ihre Argumente nicht und sie nicht die unsrigen und so beschimpften wir uns gegenseitig mit leidenschaftlichem lautem Geschrei. Aber auch dieser Dragoman Halliu war kein Ehrenmann, er ließ vielmehr zu, daß wir geplagt wurden, und tat nichts gegen unsere mißliche Lage. Als wir nun diese neue Beschwerlichkeit mit den Eseln hatten, gaben wir auf und liefen zu Fuß hinter den Kamelen her, und auch als die Eseltreiber uns baten, <III, 142> doch wieder aufzusitzen, wollten wir nicht mehr. Dann aber stiegen einige von den Herren doch auf, die anderen gingen hinter den Kamelen

0837

0987

0787

0387

Ende

Anfang